Plastik von Bernhard Luginbühl im Rossfeld-Schulhaus in Bern

Autor(en): **A.Sch.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 4: **Schulbauten**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-35960

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

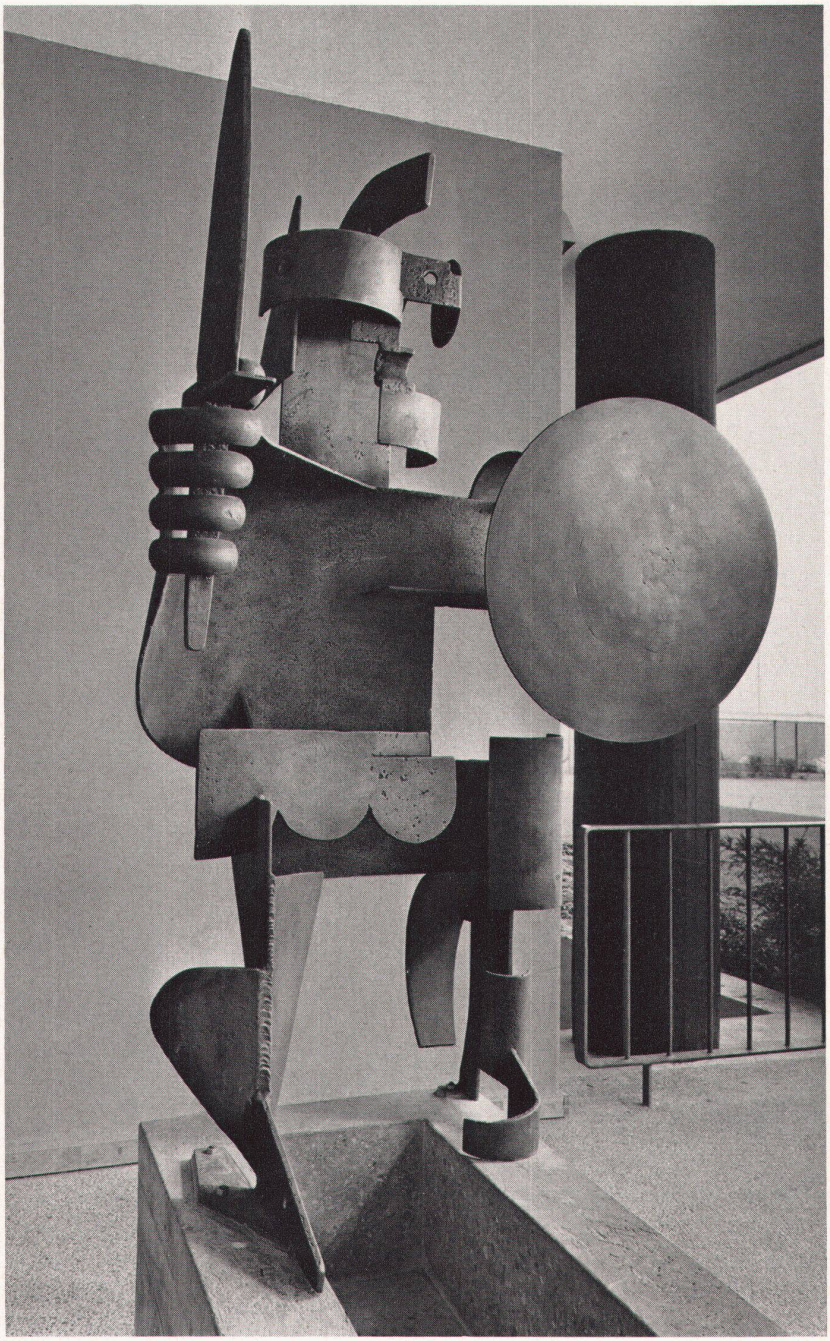
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Plastik von Bernhard Luginbühl im Roßfeld-Schulhaus in Bern



1

Am 6. Dezember 1957 wurden in Bern achtzehn Wettbewerbsarbeiten für einen Zierbrunnen in Verbindung mit künstlerischer Wandbehandlung für die Vorhalle des Roßfeld-Schulhauses beurteilt. Der erste Preis und der Ausführungsauftrag fielen dem in Moosseedorf arbeitenden Bildhauer Bernhard Luginbühl zu.

Der Außenstehende wird sich fragen, weshalb der Künstler, wie übrigens auch einige andere Wettbewerbsteilnehmer, zu einem Motiv aus der römischen Vergangenheit gekommen ist, obwohl in thematischer Hinsicht keinerlei Vorschriften bestanden haben. Nun, das Roßfeld-Schulhaus steht etwas außerhalb Berns in einer Umgebung, die schon zu römischer Zeit besiedelt war. Spuren dieser Vergangenheit sind vor allem auf der nahegelegenen Engehalbinsel zutage gefördert worden. Der «Legionär» steht somit gleichsam auf eigenem Grund und Boden.

Die autogen aus aufgelockerten freien Eisenelementen geschweißte Gestalt mit erhobenem Kurzschwert, Helm und Rundschild ist 1,4 Meter hoch und steht an der einen Schmalseite eines geradlinigen, längsgerichteten schmucklosen Betonbrunnenbeckens. Die Oberfläche der Figur ist spritzverzinkt. Die Wirkung in den Raum ist unerhört wuchtig, lebendig und unmittelbar, und Luginbühl hat mit Recht auf jede weitere Wandbehandlung verzichtet, steht doch sozusagen die Geschichte als Folie hinter dieser Gestalt. Die Figur ist sowohl in bezug auf ihr eigenes inneres Gleichgewicht wie auf ihre Raumbezogenheit durch das kraftvolle Ausschreiten vorzüglich gelungen. Wie weit der Gestalt die im Bericht des Preisgerichts genannte witzige Wirkung anhaftet, soll hier nicht untersucht werden. Uns will scheinen, daß sie weit eher von einem wuchtigen Ernst und einer fast mythischen Kraft getragen ist.

Der 1929 geborene Plastiker Bernhard Luginbühl hat mit diesem Werk jedenfalls erneut bewiesen, daß er in der gegenwärtigen schweizerischen Bildhauerei ein gewichtiges Wort mitzureden hat.

A. Sch.

1
Bernhard Luginbühl, Legionär, 1958. Brunnenplastik aus Eisen im Roßfeldschulhaus in Bern
Légionnaire. Sculpture en fer pour la fontaine de l'école Rossfeld, Berne
Legionary. Fountain sculpture in iron in the Rossfeld School in Berne

Photo: Kurt Blum, SWB Bern

2
Robert Lienhard, Spiel mit dem Wind, 1958. Plastik in Aluminiumguß auf dem Pausenplatz des Schulhauses Hohfurri in Winterthur-Wülflingen. Am Turnhallentrakt Sgraffito «Glücksrad» von Robert Wehrlin. Architekten: Schoch & Heusser, Winterthur
Jeu avec le Vent. Sculpture en fonte d'aluminium sur le terrain de jeu de l'école Hohfurri, Winterthur-Wülflingen
Contest with the Wind. Sculpture in cast aluminium in the playground of the Hohfurri House in Winterthur-Wülflingen

Photo: Michael Speich, Winterthur